

1000 mal gehört – 1000 mal probiert...

1. Johannes 2,7-11

Einstieg

-> Bibeltext gemeinsam lesen

Nichts Neues: Liebe üben ist gut, den Bruder hassen ist schlecht.

Wieder einer der Texte, bei dem man womöglich schnell die Vermutung bekommt: Kenne ich schon, weiß ich schon alles.

Johannes sagt es sogar selbst: „*Ich schreibe euch nicht ein neues Gebot*“ (V.7). Die Schwierigkeit besteht also eher darin, Gottes Gebote wirklich zu tun (V.9.11). Aus diesem Grund kommt das neue Gebot (oder ist es sogar eine Verheißung?) hinzu: „*Die Finsternis vergeht, und das wahre Licht scheint jetzt.*“ (V.8) – mit Jesus beginnt etwas Neues, auch in unserem Leben!

Fragen zum Bibeltext

- Was ist mit dem „alten Gebot“ (V.7) gemeint?
- Johannes verwendet die Bilder vom Licht und der Dunkelheit – was verbindet ihr damit? Welche weiteren Bibelstellen fallen euch zu Licht und Finsternis ein?
- Was bedeutet eigentlich „im Licht sein / im Licht bleiben“ (V.9/10)?

Fragen zum Weiterdenken

- Wie erlebst du Gottes Liebe in deinem Alltag?
- Was kann ich konkret tun, wenn sich im Umgang mit bestimmten Leuten immer wieder schlechte Gedanken, Vorwürfe, Bitterkeit oder Verletzungen bei mir bemerkbar machen?
- Wie gehst du damit um, wenn es Streit / Konflikte gab – der andere aber völlig davon überzeugt ist, dass er keine Schuld trägt?
- Hat christliche Nächstenliebe auch Grenzen – was meint ihr?

Impulse zum gemeinsamen Beten

- Dankt Gott für Seine Liebe zu uns Menschen.
- Preist und lobt Jesus dafür, dass er das Licht, das Leben und die Wahrheit ist.
- Bittet Gott, dass er euch Seine Liebe immer wieder neu und spürbar zeigt.
- Bittet Gott darum, dass Seine Liebe euer Leben verändert.
- Betet um Weisheit und Verständnis gerade in den Situationen, in denen es schwer fällt, seinen „Bruder/Schwester“ zu lieben.

Kurz erklärt

Im Hintergrund des ersten Johannesbriefs steht eine Auseinandersetzung in den christlichen Gemeinden, bei der einige Irrlehrer behaupteten, Christus habe nur scheinbar menschliche Gestalt angenommen.

Johannes bezeugt nun in seinem Brief, dass Gottes Wesen Liebe ist und dass diese Liebe den Menschen erschienen ist – in Jesus, der wirklich Mensch geworden ist: „*was wir gesehen haben mit unseren Augen, ... und unsere Hände betastet haben*“ (1,1).

Jesus ist das Leben und Gott hat Ihn gesandt, damit die Menschen durch Ihn das Leben erhalten (vgl. 4,9-11).

Dann erklärt Johannes, wie es ist, wenn Menschen von Gottes Liebe verändert werden und in dieser Liebe leben: vgl. z.B. 2,9; 3,18; 4,18; 5,1 – sie hat immer auch Auswirkungen auf das persönliche Leben der Christen. Wenn diese einander lieben, hat Gottes Liebe ihr Ziel erreicht.

EC-Sachsen aktuell

18.Mai - Landeskonzferenz in Zwickau